

Auserwählte, liebe Freunde, bringt der Welt die frohe Botschaft des Evangeliums. Verbreitet, liebe Freunde, Meine Worte, sagt allen was Ich, Ich Jesus, euch gesagt habe: seid Meine kühnen Zeugen. Erfüllt mit Freude euren Teil, den Rest werde Ich vollbringen.

Geliebte Braut, Ich will, dass die ganze Welt Mich kenne. Ich habe zu Meinen ersten Jüngern gesagt: geht in die Welt hinaus und bringt allen Menschen Meine Botschaft der Liebe, wer glauben wird, wird gerettet sein und wer nicht glauben will, wird nicht das Heil haben. Dies habe Ich gesagt und dies fahre Ich fort zu wiederholen, aber Meine treuen Zeugen sind noch in geringer Zahl, viele haben sich von den Dingen der Welt einnehmen lassen und haben Mich vergessen. Mein Schmerz ist groß, denn dort wo nicht der Glaube an Mich ist, fährt die Verwirrung und die Unordnung fort, nimmt die eine, wie auch die andere zu. Dort wo Ich bin, ist die Freude, ist der Friede, ist die Hoffnung. Dort wo nicht Meine Gegenwart ist, bleibt die Leere. Hast du dies gut verstanden, Meine kleine Braut?

Du sagst Mir: Unendliche Liebe, Jesus, Köstlichkeit jeder Seele, gewiss habe ich dies gut verstanden, aus eigener Erfahrung und aus jener anderer. Wer Dich im Herzen hat, ist ein Mensch der fortfährt sich zu verwirklichen, er begreift die spirituellen Dinge immer besser: er ist wie ein Adler, der immer höher fliegt mit starken Flügeln und dem Wunsch, immer höher zu steigen. Jener der Dich nicht aufgenommen hat in seinem Herzen, verliert sich in den Verlockungen der Welt, er bleibt darin verfangen und der böse feind treibt sein Spiel mit ihm. Ich sehe und stelle fest, dass auch die kultivierten Menschen, wohl fähig vernünftig zu denken, eine derartige Verwirrung im Kopf haben, dass man fassungslos bleibt. Oft frage ich mich warum dies geschieht und wie es möglich ist, dass es einem, der ein gutes Fassungsvermögen hat, manchmal an der einfachsten Logik fehlt, jene die auch der Kleinste hat. Unendliche Liebe, oft habe ich mir diese Frage gestellt: warum geschieht dies? Ich denke an die antike heidnische Kultur, ich denke an die großen Philosophen der Antike, oft habe ich über ihre Gedanken nachgedacht, habe in ihnen Ausgeglichenheit gesehen, einen gesunden Wunsch, die Wahrheit zu kennen. Du, Süße Liebe, hattest noch nicht Dein äußerst glänzendes Licht der Welt gebracht, aber in ihnen war bereits ein natürlicher Wunsch, zur Wahrheit zu gelangen. Mit Deiner Menschwerdung hast Du, Angebeteter Jesus, die Wahrheit erleuchtet, die verborgen war, hast die Finsternis der Unwissenheit zerrissen mit Deinem äußerst leuchtenden Strahl und es hat eine neue Ära begonnen; die Welt, die in der Dunkelheit lag, hat ein großes Licht gesehen. Es sind bereits zwanzig Jahrhunderte vergangen seit Deiner Menschwerdung, alle Finsternisse müssten besiegt worden sein, aber so ist es nicht, Süße Liebe, so ist es nicht, dies, gewiss nicht weil es Dein Wille ist, sondern wegen der großen Torheit des Menschen, der sich leicht einnehmen lässt von den Dingen der Welt und sich darin verliert, wie die Kinder in den vielen Spielsachen und dabei alles andere vergessen. Gegenwärtig, Süße Liebe, hat die Menschheit durch Deinen Willen große technologische und wissenschaftliche Fortschritte gemacht, aber ist, was den Glauben an Dich betrifft, schwach geblieben. Dein feind, stets Mörder und Betrüger, hat, um zu verwirren, Götzen aller Art, jeglicher Form und Farbe geschaffen und die Menschen dieser Zeit haben sich an diese Götzen geklammert und beten diese an Deiner Stelle an, Jesus, Süße Liebe, einzige Köstlichkeit der Seele. Dein feind, dann, wendet seine gesamte Bosheit und List an und beschränkt sich nicht nur auf die Idole die er bereits auf Maß angefertigt hat für die Törichten, sondern fügt immer neue verlockende und farbenfrohe hinzu, wie es der Puppenspieler mit den Kleinen macht, um ihre Aufmerksamkeit und ihr Interesse zu gewinnen. Mein Süßer Jesus, Du kannst, wenn Du willst, mit einem einzigen Hauch all diese falschen und trügerischen Götzen zerstören; wenn Du es bald machst, kann der Mensch in sich kehren und Deine Vergebung erleben.

Geliebte Braut, die törichten Menschen lassen sich verwirren von den Götzen die Mein feind ohne Rast schafft, aber die Klugen, die Mir die Türen des Herzens weit aufgemacht haben, lassen sich nicht verwirren, da sie nicht mehr in der dichtesten Finsternis, im dichten Nebel leben, verbreitet von Meinem äußerst grausamen feind, sondern in Mir, durch Mich, mit Mir volles Licht haben. Liebe Braut, wer in der Dunkelheit lebt, sieht nicht, unterscheidet nicht, verwirrt sich, aber wer im Licht ist, weiß wo er hintritt und fällt nicht in den Abgrund, weil er gut sieht. Geliebte Braut, jedem Menschen habe Ich gesagt: öffne Mir die Türen des Herzens, mache Mir diese Türen weit auf und Ich, Ich Jesus, werde eintreten mit Meinem Licht und alles verändern in dir: Ich werde dir den Glanz der Wahrheit erkennen lassen, Ich werde zu dir sprechen wie ein liebevoller Vater zum Kind spricht, wie ein Bräutigam zu seiner süßen Braut spricht. Dies werde Ich tun und dies bin Ich bereits dabei zu tun. Geliebte Braut, nachdem Ich so gesprochen habe, warte Ich, warte, warte, aber wenn Ich das andauernde Zögern sehe, kommt der Augenblick, an dem Ich vorüberziehe; dann bricht für die Seele die finstere, finstere Nacht ein.

Du sagst Mir: Angebeteter! Angebeteter! Angebeteter, ich sehe, dass jene die Dir nicht die Türen des Herzens geöffnet haben, in großer Zahl sind. Ich flehe Dich an, Süße Liebe, ich bitte Dich inständig, ziehe nicht vorüber, warte noch ein wenig ab, jeder Mensch möge das Heil erlangen und keiner in den Abgrund der Verzweiflung fallen, dort wo jede Hoffnung tot ist.

Geliebte Braut, die Menschen der Erde sind alle zur Wahl gerufen. In diesem Zeitpunkt sind sie dabei ihre Wahl zu treffen: sie werden haben, was sie frei gesucht haben. Bleibe in Mir, Meine süße, treue und liebevolle Braut, genieße die Köstlichkeiten Meiner Liebe. Ich liebe dich.

Ich liebe euch.

Jesus



Die Mutter spricht zu den Auserwählten

Vielgeliebte Kinder, auch an diesem Tag bin Ich bei euch, bei jedem einzelnen von euch, bleibt vereint mit Mir in dieser großen und wunderbaren Zeit. Gemeinsam, Herz an Herz, flehen wir zum Allerhöchsten Gott, damit Er euch die besonderen Gnaden schenke, die ihr erwünscht und sie auch der Welt schenke. Liebe Kinderlein, seht ihr, wie auch die Natur Zeichen gibt, es sind nicht nur die Knospen des Frühlings die sich erschließen, sondern auch verschiedene andere. Gott spricht nämlich auch mit der Sprache der Natur und gibt Zeichen, die verstanden werden müssen.

Meine kleine Tochter sagt Mir: Vielgeliebte Mutter, ich sehe und überlege, ich denke und begreife, aber ich ziehe es vor zu schweigen mit den Menschen, das Zwiegespräch finde nur mit Jesus statt. Geliebte Mutter, ich erflehe die Vergebung für die Torheiten von vielen Menschen, da ungläubig und wenig bedacht; sie beleidigen das Süßeste Herz Deines Sohnes und achten nicht auf das was sie tun: sie verdienen die härteste Strafe wegen ihrer Anmaßung, aber der Angebetete Jesus wartet noch ab, in der Stille wartet Er ab, Er ist langsam im Erzürnen und Groß in der Liebe. Vor Seiner Süßigkeit bleibe ich entzückt, ich sage zu Jesus:

Angebeteter Herr, wahrhaft groß ist Deine Liebe zur Menschheit, die Widerspenstigen, die eine harte Lektion verdienen, streifen durch die Straßen voller Stolz und Hoffart. Du leidest, Süßer Jesus, Du leidest und wartest, Du schlägst nicht zu, sondern schweigst und wartest. Dies sage ich zu Jesus und sehe Seine erhabene Gestalt: Er erscheint mir nicht mit dem Antlitz des Vollkommenen Richters, sondern mit dem Kleid der Barmherzigkeit. Vielgeliebte Mutter, wie schön der Barmherzige Jesus ist! Voller Freude bete ich Ihn an, dann schaue ich zu Dir, Süßeste Mutter, die Du flehentlich neben Ihm bist, mit aschgrauem Kleid und für jeden Sünder um Erbarmen bittest. Du, Heiligste Mutter, hältst Fürsprache für jeden Sünder der Erde, für jedes Kind das Deinem Jesus noch nicht das Herz hat weit aufmachen wollen: ich erfasse somit die Bedeutung Eurer Erscheinung gut: Jesus will mich begreifen lassen, dass Er noch das Kleid der Barmherzigkeit trägt und nicht das feuerrote der Vollkommenen Gerechtigkeit, weil Du, Vollkommene Mutter, Du, Süßeste, für jeden Menschen Fürsprache hältst und so den äußerst schweren Arm der Göttlichen Gerechtigkeit zurückhältst. Die Menschen der Erde begreifen jedoch zum Großteil nicht: sie sind wie Betäubte die weder hören noch sehen. Ich beobachte sie während sie eilen, eilen, eilen und nicht innehalten, ich begreife und schweige, ich finde keine Worte um das auszudrücken was ich sehe und so schweige ich, aber Jesus sagt mir liebevoll: Sprich und schweige nicht, sprich damit die Welt wisse. Ich gehorche sofort Seinem süßen Befehl: ich sehe eine große Menge in eilendem Lauf, als würde jemand sie anziehen, als würde etwas sie antreiben, vor ihr, als schrecklicher Köder, sehe ich den grausamen feind von schrecklichem Aussehen, der lacht, lacht, lacht und das Siegeszeichen zeigt. Hinter der zahlreichen verängstigten Menschenmenge sehe ich etwas, wie einen ausgedehnten schlammigen Fluss, der vorrückt und vorwärts drängt. Süßeste Mutter, dieses Bild betrübt mich und ich schieße die Augen, um es nicht zu sehen. Du, Süßeste, hast alles verstanden, öffne Deinen Mantel um aufzunehmen, wer zu Dir eilen will und lasse ihn Schutz und Geborgenheit finden. Süßeste und innig geliebte Mutter, halte Deinen Mantel offen, damit die Menschen Schutz und Schirm finden in Dir, gemeinsam mit Dir flehe ich Jesus an, damit Er Seine Engel zu den Wegkreuzungen sende, um alle zu warnen vor der Gefahr, die sie laufen.

Geliebte Tochter, diese prophetische Vision lässt dich begreifen, welche Gefahr die widerspenstige Menschheit läuft in dieser Zeit. Meine Kinder mögen einsehen, dass es notwendig ist rasch zu begreifen, gut

zu begreifen und zu handeln, ohne zu zögern, für das eigene Heil und jenes anderer. Gemeinsam erleben wir die Göttliche Barmherzigkeit und bitten inständig, dass der nunmehr äußerst schwere Arm der Gerechtigkeit noch ein wenig erhoben bleibe. Beten wir an, beten wir an, beten wir Jesus an. Ich liebe euch.

Ich liebe dich, Mein Engel.

Hl. Jungfrau Maria